

# Das Förderprogramm IQ - ein Rückblick auf die Förderrunde 2015 - 2018

Stand: Mai 2019

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ arbeitete in der Förderrunde 2015 - 2018 an zwei zentralen Zielsetzungen. Mit Beratungen und Qualifizierungen hat das Programm zum einen die Umsetzung des Anerkennungsgesetzes begleitet und dazu beigetragen, dass ausländische Qualifikationen vermehrt anerkannt werden und qualifizierte Migrantinnen und Migranten bildungsadäquate Beschäftigungen finden. Zum anderen zielte das Programm darauf, interkulturelle Kompetenzen bei Arbeitsmarktakteurinnen und -akteuren durch Trainings und Beratungen aufzubauen.

Von 2015 - 2018 war das Förderprogramm IQ in allen 16 Bundesländern aktiv: mit 488 Praxisprojekten, davon 239 ESF-gefördert, und fünf Fachstellen für die Expertise in den Bereichen Beratung und Qualifizierung, Berufsbezogenes Deutsch, Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, Migrantenökonomie und Einwanderung sowie mit einer bundesweiten Koordinierung. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).



## ANERKENNUNG VON AUSLÄNDISCHEN BERUFSABSCHLÜSSEN – BERATUNG



### Leistungen des Förderprogramms IQ: Flächendeckende Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

Menschen mit Migrationshintergrund sind auf dem Arbeitsmarkt unterrepräsentiert. Sie sind etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen wie Personen ohne Migrationshintergrund mit der Folge, dass sie ihre vorhandenen beruflichen Potenziale nicht nutzen und keine Erwerbsperspektiven und Einkommenssteigerungen realisieren können. Ein wichtiger Grund hierfür ist das Fehlen von formalen bzw. in Deutschland anerkannten Qualifikationen. Seit 2012 garantiert das Anerkennungsgesetz Menschen mit ausländischen Abschlüssen einen Rechtsanspruch auf die Prüfung ihrer Qualifikationen. Mit dem Rechtsanspruch ist der Bedarf an kompetenter Beratung zu allen Aspekten der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse gewachsen.

Das Förderprogramm IQ bietet seit 2015 bundesweit eine flächendeckende Beratungsstruktur an. Hier werden zugewanderte Menschen im persönlichen Gespräch, schriftlich oder telefonisch kostenfrei zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Abschlüsse informiert und zu den Möglichkeiten einer Anpassungs- oder Nachqualifizierung zur Erreichung der vollen beruflichen Anerkennung beraten.

#### BERATUNGSSTELLEN

**110**  
Projekte

**56**  
weitere mobile Standorte



#### BERATUNGEN

**194.568**  
Beratene Personen (Erstberatungen)

**150.475**  
Anerkennungsberatung

**44.093**  
Qualifizierungsberatung

**354.311**  
Erst- und Folgeberatungen insgesamt



## ANERKENNUNG VON AUSLÄNDISCHEN BERUFSABSCHLÜSSEN – QUALIFIZIERUNG



### Leistungen: Aufbau eines neuen Feldes der beruflichen Weiterbildung – Qualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes

Für die vollständige Anerkennung ausländischer Abschlüsse müssen häufig Qualifikationslücken durch Kurse, Praxisphasen und Prüfungen geschlossen werden. Mit dem Rechtsanspruch auf ein Anerkennungsverfahren ist der Bedarf an passgenauen und sprachlich passenden Qualifizierungsangeboten gewachsen, die das Ziel der vollen beruflichen Anerkennung unterstützen.

Um dieses relativ neue Feld der beruflichen Weiterbildung weiter aufzubauen hat das Förderprogramm IQ zwischen 2015 und 2018 zahlreiche modellhafte Kurse und individuelle Fördermaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Das sind z.B. Anpassungsqualifizierungen für reglementierte medizinische und pädagogische Berufe, die fachliche Lücken schließen oder erforderliche Deutschkenntnisse vermitteln, oder Qualifizierungen für Akademikerinnen und Akademiker, denen für eine Arbeitsaufnahme noch fachliche, methodische oder sprachliche Kenntnisse fehlen. Mit den Qualifizierungen wird der Weg zu einer vollen Anerkennung vorhandener Abschlüsse und einer adäquaten Arbeitsmarktintegration geebnet. Viele Qualifizierungen nutzen den Ansatz des "Integrierten Fach- und Sprachlernens (IFSL)". Das im Förderprogramm IQ entwickelte ISFL verknüpft berufliche und sprachliche Bildung auf innovative Art.

#### QUALIFIZIERUNGEN

**210**

Qualifizierungsprojekte, die mit ESF Mitteln finanziert wurden

**15.556**

Teilnehmende (Eintritte) insgesamt

**9.632**

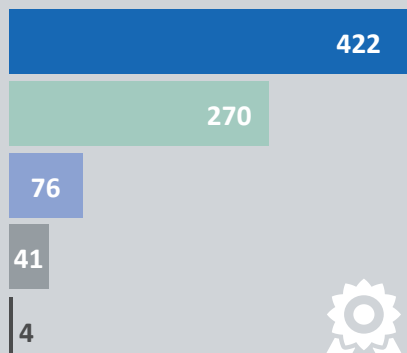
Personen haben bereits die volle Gleichwertigkeit bzw. die Voraussetzung für eine qualifikationsadäquate Einmündung in den Arbeitsmarkt erreicht.

**813**

Qualifizierungsmaßnahmen für Gruppen und Einzelpersonen



#### QUALIFIZIERUNGSMAßNAHMEN

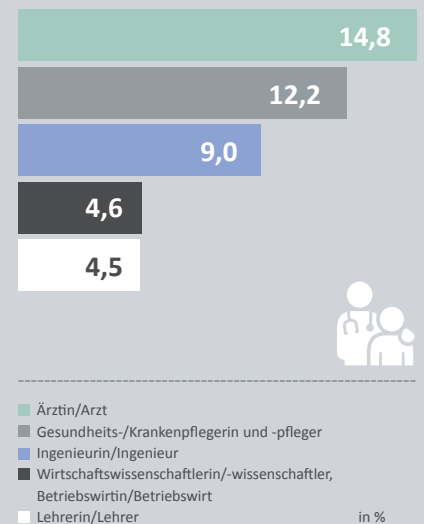


Module:

- Reglementierte Berufe
- Brückenmaßnahmen für Akademikerinnen und Akademiker
- Maßnahmen, die mehr als ein Modul bedienen
- Duale Berufe
- Vorbereitung auf die Externenprüfung



#### WICHTIGSTE BERUFSFELDER



## INTERKULTURELLE ÖFFNUNG IN DEN ARBEITSVERWALTUNGEN



### Leistungen: Schulungen und Beratung zur interkulturellen Kompetenzentwicklung

Die Bevölkerung Deutschlands ist vielfältiger denn je. Menschen aus den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten wollen bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. Eine Stärkung der interkulturellen Kompetenz aller Beschäftigten der Arbeitsverwaltung, insbesondere von Mitarbeitenden der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter, ist deshalb unabdingbar. Darüber hinaus hat Deutschland in den Jahren 2015 und 2016 aus humanitären Gründen so viele Menschen aufgenommen wie nie zuvor. Für die Arbeitsmarktakteurinnen und -akteure, allen voran Fachkräfte in den Jobcentern, haben sich mit dieser Veränderung ihrer Kundenstruktur neue Anforderungen in der Beratung und Vermittlung ergeben.

Das Förderprogramm IQ hat Jobcenter, Arbeitsagenturen und Kommunen bei der interkulturellen Kompetenzentwicklung unterstützt.

Dazu hat das Programm in großem Umfang Mitarbeitende und Führungskräfte geschult und beraten, unter anderem zu den Themen interkulturelle Kompetenz, sprachsensible Beratung, berufliche Anerkennung und dem Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung.

Einen wichtigen Schwerpunkt bildete 2015 und 2016 die eintägige Schulung zur Interkulturellen Grundsensibilisierung mit Schwerpunkt Asyl und Flucht, die sich vornehmlich an Mitarbeitende der Jobcenter richteten. Das Förderprogramm IQ führte die Schulungen durch und entwickelte Curricula sowie Schulungsmaterialien zum Thema der interkulturellen Kompetenz.

#### SCHULUNGEN / BERATUNGEN

**4.038**

Schulungen, daran **54.210** Teilnehmende

**917**

Schulungen "Interkulturelle Grundsensibilisierung Asyl und Flucht", daran **13.247** Teilnehmende

**663**

Beratungen in Organisationen, daran **2.608** Teilnehmende

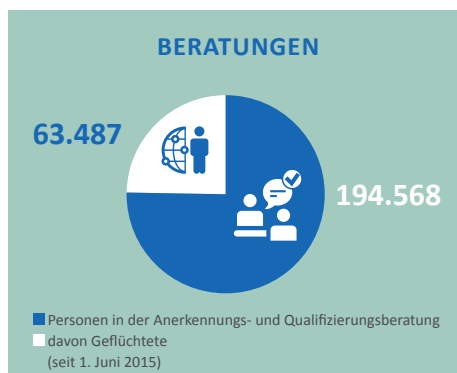


## ARBEITSMARKTINTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

### Leistungen: Erweiterung der Beratung und Qualifizierung, spezifische Angebote für Geflüchtete

In den Jahren 2015 und 2016 hat Deutschland eine große Zahl von Geflüchteten aufgenommen – allein 2015 wurden nach Angaben des Bundesinnenministeriums rund 890.000 neu ankommende Geflüchtete registriert. Sie benötigen Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und im deutschen Berufsbildungssystem, eine Förderung allgemeiner beruflicher Fähigkeiten einschließlich ihrer Sprachkenntnisse sowie Unterstützung beim Berufseinstieg. Angesichts eines hohen Anteils Geflüchteter, die über keinerlei berufliche Abschlüsse verfügen, werden Unterstützungsangebote mit ganzheitlichen Konzepten notwendig, die Integrationswege in den Arbeitsmarkt aufzeigen.

Um Geflüchtete auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, hat das Förderprogramm IQ sein Angebot im Feld der Anerkennungsberatung zu ausländischen Berufsabschlüssen deutlich aufgestockt. Zudem haben rund 50 Projekte spezielle Angebote für Geflüchtete auch ohne formale Berufsqualifikation entwickelt. Diese Projekte boten beispielsweise Potenzialanalysen und Kompetenzfeststellungen, Coaching, Begleitung und Mentoring, berufsorientierende Angebote und unterstützten Geflüchtete auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

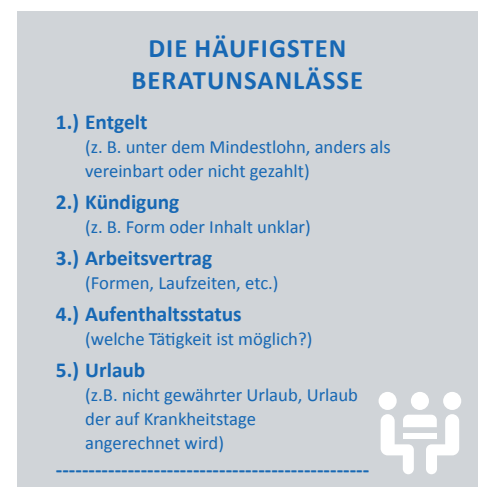


## FAIRE INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

### Leistungen: Aufbau und Pilotierung eines bundesweiten Beratungsnetzwerks

Geflüchtete finden oftmals eine erste Anstellung in der Leiharbeit, im Reinigungsgewerbe oder bei Wach- und Sicherheitsdiensten sowie im Gastgewerbe. Dass diese Branchen für Geflüchtete gute Einstiegsmöglichkeiten in Beschäftigung bieten können, liegt auch an der vergleichsweise hohen Fluktuation. Die Beschäftigung in Branchen mit hoher Fluktuation birgt allerdings die Gefahr, dass Geflüchtete sich in prekären Arbeitsverhältnissen befinden und somit besonders von Ausbeutung und Missachtung ihrer Arbeits- und Sozialrechte bedroht sind.

Nur wer die Arbeitsbedingungen in Deutschland kennt und über seine Rechte und Pflichten in Arbeitsverhältnissen informiert ist, kann gegen Arbeitsausbeutung vorgehen. Um Geflüchtete hier zu unterstützen, hat das Förderprogramm IQ im Laufe des Jahres 2017 die neue Programmlinie „Faire Integration“ erhalten. Ab Ende 2017 wurde diese sukzessive lokal pilotiert und implementiert, primär von gewerkschaftsnahen Organisationen. Seit Mitte 2018 sind in allen Bundesländern Beratungsstellen „Faire Integration“ aktiv.



## INTEGRATION IN BETRIEBEN

### Leistungen: Beratungen und Schulungen zur interkulturellen Kompetenz und Migrantenökonomie



Die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften stellt Betriebe vor zunehmende Herausforderungen. Der Fachkräftemangel ist in einzelnen Branchen und regionalen Teilmärkten bereits Realität und wird sich perspektivisch in weiteren Berufsfeldern fortsetzen. Betriebe signalisieren Unterstützungsbedarf bei der Rekrutierung von internationalen Fachkräften und der betrieblichen Integration von Zugewanderten. Gerade Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) benötigen hier häufig Unterstützung in Form von Know-how und interkultureller Kompetenz. Auch die Migrantenökonomie leistet einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in Deutschland. Über die Hälfte der jährlich neu entstehenden Unternehmen wird von Menschen mit Migrationshintergrund gegründet. Diesen Wachstumsmotor gilt es zu unterstützen.

Das Förderprogramm IQ hat Unternehmen, Betriebe und Wirtschaftsverbände mit Fortbildungs- und Beratungsangeboten zu interkultureller Kompetenz und Willkommenskultur dabei unterstützt, sich auf diese Herausforderung einzustellen. Wichtige Themen reichten dabei von einer vielfaltsorientierten Personalsuche und Einarbeitung sowie dem Abbau von Vorurteilen und Diskriminierungen im Betrieb.

Für Menschen mit Migrationshintergrund haben IQ Beraterinnen und Berater zahlreiche Erst- und Folgeberatungen zum Gründungsprozess durchgeführt und bei der Erstellung von Businessplänen, Finanzierungskonzepten und der Investorensuche unterstützt. Mit Handreichungen, Tools und der Webseite "Wir gründen in Deutschland" und der Unternehmenskonsolidierung unterstützt das Förderprogramm IQ insbesondere Personen, die in Deutschland ein Unternehmen gründen möchten.

#### SCHULUNGEN

**800**

Schulungen für Betriebe  
mit **9.535** Teilnehmenden



#### BERATUNGEN

**2.323**

Beratungen für Betriebe  
mit **4.695** Teilnehmenden



## BERUFSBEZOGENES DEUTSCH

### Leistungen: Weiterentwicklung des Berufssprachlernens



Gute Kompetenzen in der Zweitsprache Deutsch sind neben den beruflichen Qualifikationen eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt. Bei der Integration in Betriebe vor Ort sind häufig unterstützende Angebote der Sprachbildung erforderlich. Fachlehrkräfte benötigen zusätzliche Kompetenzen, um Nichtmuttersprachler "sprachsensibel" zu qualifizieren. Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Lehrkräfte wiederum müssen für den berufsbezogenen Sprachunterricht geschult werden.

Neue Herausforderungen und Handlungsbedarfe stellten sich dem Förderprogramm IQ insbesondere mit der Neuordnung der Deutschförderung durch die „Verordnung zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung“ (DeuFöV). Im Fokus steht unter anderem die Vorbereitung der DaZ-Lehrkräfte auf die neuen Anforderungen.

Ein Schwerpunkt des Förderprogramms IQ waren Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes. Diese waren teilweise mit der Anforderung verbunden, ein bestimmtes Deutschsprachniveau zu erreichen (z.B. in Pflegeberufen) oder die Sprachkompetenzen den beruflichen Anforderungen anzupassen. In der Praxis zeigte sich, dass die Lernprozesse in diesen Qualifizierungen fachliches und sprachliches Lernen verknüpfen sollten. Darüber hinaus müssen die Lernprozesse individualisiert gestaltet werden, um die Voraussetzungen, Erfahrungen, Bedürfnisse und Ziele der Lernenden aufzugreifen. Im Zeitraum 2015 bis 2018 wurden daher für verschiedene Zielgruppen passende Fortbildungsformate entwickelt. Sie entstanden in verschiedenen IQ Landesnetzwerken und in der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch in Kooperation mit Universitäten, Teilprojekträgern und Betrieben. Sie werden sukzessive weiterentwickelt und aktuellen Bedarfen angepasst.

#### FORTBILDUNGEN

**254**

Fortbildungen



#### FORTBILDUNGEN

**3.324**

fortgebildete Personen



## DAS FÖRDERPROGRAMM IQ 2019-2022

Informationen zu den Arbeitsschwerpunkten des Förderprogramms IQ in der ESF-Förderrunde 2019-2022 finden Sie auf [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de). Aktuelle Informationen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ in der laufenden ESF-Förderrunde finden Sie in dem Fact Sheet „Das Förderprogramm IQ in Zahlen“.

Quellen: Alle Zahlen zu den Leistungen des Förderprogramms IQ stammen aus eigenen Erhebungen aus allen geförderten Projekten des Programms. Die Daten werden von der IQ Fachstelle Beratung & Qualifizierung / f-bb gGmbH und MUT IQ / ebb GmbH erhoben. Die Erhebungen wurden, wenn nicht anders angegeben, vom 1.1.2015 bis 31.12.2018 durchgeführt.